

Studiengruppe AIDS-Therapie

c/o Felix de Fries

Eglistr. 7 CH-8004 Zürich

Tel. 0041 44 401 34 24

Email: felix.defries@hispeed.ch

An Betroffene, ihre Ärzte und Betreuer,
An beteiligte Institutionen und Gruppen
An Medien

Zürich, den 19. Januar 2013

Betr. Antibiotic effects on mitochondrial translation

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie Sie aus einer Studie entnehmen können, die im Jahr 2009 in der Zeitschrift *Mitochondrion* erschienen ist (Ausschnitt beiliegend), blockieren viele, heute gebräuchlichen Antibiotika in den Zellen das Translationssystem von Bakterien durch ihre Bindung an aktiven Domänen in der Nähe von Ribosomen und lösen so die Bildung dysfunktionaler Ribosomen aus. Kleine Unterschiede zwischen prokariotischen und eukariotischen Ribosomen verhindern dabei, dass das Translationssystem der eukariotischen Wirtszellen blockiert wird.

Da das Translationssystem der Mitochondrien, welche in den Zellen das Energie-Trägermolekül ATP bilden, weitgehende Ähnlichkeiten mit demjenigen der Bakterien aufweist, wird es durch viele, heute gebräuchliche Antibiotika ebenfalls blockiert, was über Mutationen zu Mitochondrien-Störungen und in der Folge vermehrt zu einer sauerstofflosen Energieproduktion (Glykolyse) in den Zellen führt und damit zu einem starken Abfall in der Energiebildung und im Zellwachstum. Schon bestehende oder vererbte Mutationen können dabei durch neue Antibiotikagaben verstärkt werden.

Alle Personen weltweit, die ein positives Ergebnis in sog. HIV-Tests machen, weisen im Vorfeld einen gemeinsamen pathogenen Ereignis aus: Die wiederholte und fortgesetzte Einnahme von Antibiotika, welche die mitochondriale Translation verändern und damit die Energiebildung in den Zellen und das Zellwachstum beeinträchtigen.

Damit wird deutlich, dass alle Störungen in Immunzellen und anderen Zellsystemen, und der schwere Verlauf von 30 verschiedenen Infektionskrankheiten, die bei einem positiven HIV-Test-Ergebnis auf das 1984 postulierte menschliche Immundefizienz-Retrovirus HIV zurückgeführt wurden, primär auf die Schädigung der Energiebildung in den Mitochondrien durch Antibiotika zurückgeführt werden müssen, und dass die seit dieser Zeit entwickelten HIV-Tests nichts anderes ausweisen, als Marker für Schädigungen der mitochondrialen Translation.

Wie Störungen der Mitochondrienfunktion behandelt werden können, hat Dr. med. Heinrich Kremer mit der Cellsymbiosis-Therapie dargestellt, welche heute von zahlreichen Ärzten und Heilpraktikern in aller Welt bei verschiedenen chronischen Krankheiten mit Erfolg

angewendet wird. (Heinrich Kremer „Die Stille Revolution der Krebs- und AIDS Medizin“ bzw. und Ralf Meyer „Chronisch gesund“).

Die Verleugnung der oben erwähnten, längst offensichtlichen Zusammenhänge durch Ärzte, medizinische Institutionen, die medizinische Forschung, führende Politiker und grosse Medien hat die Anwendung dieser Therapie bei HIV-Test-Positiven und AIDS-Patienten und eine entsprechende Forschung bis heute praktisch unmöglich gemacht.

Die ART-Behandlung mittels nukleosid-analogen Stoffen, Proteasehemmern, Fusionshemmern und Antibiotika, welche Infektionen durch Antibiotika resistente Keime während einer begrenzten Zeit unterdrücken kann, wirkt bekanntermassen toxisch auf die Mitochondrien und führt damit bei den Behandelten früher oder später zu irreversiblen Schäden im Gehirn, am Herzen, in Muskeln und in inneren Organen.

In Anbetracht der heute wohl dokumentierten Wirkungen von Antibiotika auf die Mitochondrien, fordern wir zur Sicherstellung ihrer gezielten Abgabe in jedem Land ein zentrales Register zu ihrer Verordnung und Abgabe, eine laborkontrollierte Immunsystem stützende, probiotische Therapie nach jeder Antibiotikagabe sowie das sofortige Verbot der Abgabe von Antibiotika in der Tierzucht.

In Anbetracht der bekannten, schwer schädigenden Wirkungen von ART fordern wir die sofortige Einstellung der Zwangsabgabe an Schwangere, Neugeborene und Kinder und die freie Therapiewahl für alle Betroffenen mit Übernahme der Kosten für alternative Therapien (inklusive Infusionen und Laboranalysen) durch die Krankenkassen. Ausserdem muss bei allen ART Behandelten sichergestellt werden, dass sie eine ausreichende, laborkontrollierte Behandlung gegen die Nebenwirkungen von ART erhalten, wie sie seit den 1990er Jahre durch klinische Studien dargestellt wurde. Die Abgabe von nukleosid-analogen Stoffen, Proteasehemmern und anderen mitochondriotoxischen Stoffen im Rahmen von ART muss sobald as möglich eingestellt werden.

Studiengruppe AIDS-Therapie

Felix de Fries

Beilage: Ausschnitt aus:

Christine N. Jones, Chaya Miller, Ariel Tennenbaum, Linda L. Spremulli, Ann Saada:
Antibiotic effects on mitochondrial translation in patients with mitochondrial defects.
(Mitochondrion 9 (2009) 429 – 437 ©2009 Elsevier BV and Mitochondria Research Society 2009)

<http://www.ummafrapp.de/skandal/felix/antibiotics/effects.pdf>